

fation zu erregen, und seine Versuche schienen zu übereinstimmend, als daß man sie geradezu verwerfen konnte. Ich stellte sie daher noch während meines Aufenthaltes zu Erlangen auf die mannichfaltigste Art und mit der größten Vorsicht selbst an, und fand bald, noch ehe Herr Zimble seinen ersten Versuch bekannt machte\*), daß das Leuchten des Phosphors im Stickgas seine Gränze habe. Das Glas mit Stickgas gefüllt, worinn ganz frischer Phosphor nicht leuchtete, zeigte ich schon am 10ten Aug. d. J. Herrn Hofr. Mayer und Hildebrandt. Meine Versuche zeigten mir ferner, daß durch Aussetzen des Sauerstoffgases an das Sonnenlicht, dasselbe nicht im geringsten verschlimmert werde, was ich auch schon daraus vermuthete, daß mein verdienstvoller Lehrer, der Herr Rath und Prof. Kabe zu Ansbach, als ich noch sein Zuhörer in der Physik war, Sauerstoffgas zu seinen Versuchen brauchte, welches er ein ganzes Jahr zuvor gemacht, und ebenfalls, dem Tageslicht ausgesetzt, aufbewahrt hatte, welches kürzlich auch Hr. D. Scherer zu Jena bestätigt fand. (Gren's Neues Journal II. B. pag. 497.) Ich konnte also, mit dem Hauptversuche des Herrn Prof. Götting nicht zufrieden,

\*) Intelligenzbl. der allg. L. Z. Nro. 92. 1794. P. 735.